

René Hardmeier  
Vizepräsident des Gemeinderates

## **Begrüßungsrede anlässlich des Nationalfeiertages und der Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger im Jahr 2009**

Geschätzte Duggingerinnen und Dugginger  
liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger  
verehrte Gäste

in den schwierigen wirtschaftlichen Zeiten, die wir gegenwärtig weltweit durchlaufen, und in einem gesellschaftlichen Klima der materiellen Gegensätze mit Ausgrenzungen nach oben und nach unten, fällt es nicht einfach, die traditionellen Werte unseres Landes hochzuhalten. Und trotzdem sind wir immer noch Schweizerinnen und Schweizer. Wir haben ein kollektives Bewusstsein, und selbst die kritischen Geister spüren, dass da irgendetwas ist, das uns verbindet.

Es sind die positiven Werte unserer Gesellschaft, auf die wir berechtigt stolz sein dürfen und die dieses Land letztlich auch stark machten und immer noch machen. Nicht das stellenweise rücksichtslose Profitstreben einzelner Kasten, die über Jahre nur noch sich und nichts als sich und ihren Bonus als Massstab aller Aktivitäten genommen haben, hat langfristig Bestand.

Nein, es sind unsere grundlegenden Werte, die in der Verfassung ihr Fundament und ihre Absicherung gefunden haben: Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt. Respekt und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Jungen und Alten, wirtschaftlich und körperlich Schwachen, Minderheiten, künftigen Generationen und Menschen aus anderen Kultur- und Glaubenskreisen.

Ich glaube nach wie vor an die Kraft und Notwendigkeit dieser urdemokratischen Grundsätze, und ich weiss, dass auch Sie, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, spüren, dass ein vernünftiges Zusammenleben nur dann gewährleistet ist, wenn jeder sein eigenes Tun und Schaffen an diesen Werten orientiert und sich von Zeit zu Zeit hinterfragt. Unsere verfassungsrechtlich geschützten Grundwerte müssen gelebt und interpretiert werden. Sie stellen lediglich den Handlungsraaster dar, und jeder muss das Seine dazu beitragen, dass dieser Raster mit Inhalt gefüllt wird. Das dies geschieht, kann man auch in den unerfreulichen Zeiten, die geprägt sind von unerhörten Anmassungen Einzelner, nicht übersehen, wenn man das Positive sehen will. „Schwarze Schafe“ gibt es immer wieder, nur muss man sie erkennen, denn optisch erscheinen sie nicht in plakativem Schwarz.

Ich wehre mich dagegen, dass man unser Land und damit logischerweise auch unsere Einwohnerinnen und Einwohner bezichtigt, nicht mehr eine Willensnation, sondern eine Nation des Nicht-Wollens zu sein, wie dies die Basler Ständerätin in ihrem Gastbeitrag zum diesjährigen Nationalfeiertag in der BaZ sehen will. Die Kraft unserer demokratischen Instrumente und Institutionen und deren Nutzung auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene ist der beste Beweis dafür, dass wir nach wie vor in der Lage sind, das zu entscheiden, was wir wollen. Es ist

nicht nachvollziehbar, wenn behauptet wird, das Volk sei angesichts der komplexen Abstimmungsvorlagen nicht mehr fähig, Entscheidungen im Bewusstsein um deren Folgen zukunftsgerichtet zu fällen. Demokratie kann zwischendurch bedeuten, dass diejenigen, die zu wissen meinen, es besser zu wissen, manchmal eines Besseren belehrt werden. In solchen Situationen braucht es bei den Verlierern Gelassenheit, das ist Demokratie.

Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger, ich möchte ganz besonders Sie dazu ermuntern, Ihre demokratischen Rechte, die Ihnen nun zustehen, zu nutzen und damit Ihren Beitrag zu einer breit abgestützten – eben demokratischen - Lösungsfindung zu leisten.

Im Namen des Gemeinderates möchte ich mich abschliessend beim Jodlerclub „mis Dörfli“ für die wiederum glänzende Organisation der 1. August-Feierlichkeiten beim Schulhaus Ameise bedanken. Ebenso gilt mein Dank allen, welche zum schönen musikalischen Rahmen des Anlasses beitragen. Zu guter Letzt auch ein grosses Dankeschön an Herrn Bernhard Bron für die professionelle Zubereitung von Speis und Trank.

Ich wünsche Ihnen noch schöne Stunden und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Duggingen, den 1. August 2009/RH